

Zukunft ist „regional“

MdB Friedrich Ostendorff besucht Landwirte

Münsingen. Gestern Nachmittag besichtigte der agrarpolitische Sprecher der Bundestagsfraktion der Grünen, MdB Friedrich Ostendorff, die Milchviehbetriebe von Andreas Heidecker und Frank Siefert in Hundersingen und Bichishausen. In den Gesprächen mit den Vertretern des Bundesverbands Deutscher Milchviehhalter (BdM) stand die Zukunft der Landwirtschaft im Mittelpunkt. Ostendorff, der selbst einen Betrieb mit 35 Milchkühen besitzt, warb für eine Stärkung der Regionen. „Die Regionalisierung steht ganz oben auf der Tagesordnung“. Der Verbraucher müsse deutlich erkennen, woher beispielsweise die Milch im Ladenregal stamme. Als positiv wertete er die Initiative für „Faire Milch“ des BdM. Die in Hessen, Bayern, Baden-Württemberg oder Nordrhein-Westfalen angebotene Milch stammt von Bauern aus den jeweiligen Bundesländern. Probleme bereitete dem BdM allerdings die auf Druck des Milchindustrieverbands erfolgte Weigerung von Molkereien, die Milch abzufüllen, berichtete Ostendorff. Als „falsch“ kritisierte er den bisher eingeschlagenen Weg in der Landwirtschaft, die Produktion immer weiter zu steigern. Belege dafür seien Milchviehbetriebe im nördlichen Deutschland, die bis zu 1000 Kühe halten. Der Abzug der Milchquote aus der hiesigen Region bedrohe aber die Landwirte, die ja zugleich für den Erhalt der Landschaft sorgten. rot



Hofführung: Frank Siefert aus Bichishausen (zweiter von re.) zeigt dem Landtagskandidaten der Grünen, Dominic Esche sowie den Bundestagsabgeordneten Beate Müller-Gemmeke und Friedrich Ostendorff (von li.) den Melkstand. Foto: Ralf Ott